

Fundgrube! Da war doch noch ...

Haben auch Sie Lust, diese Idee auszuprobieren? Wir freuen uns über Ihre Anfrage.

Philosophische Gespräche im Pfarrgarten

Miteinander ins Gespräch kommen über Themen, die uns berühren. Das ist das Ziel der „philosophischen Gespräche im Pfarrgarten“.

Gemeindeleiter Alfons Meindl von der Pfarre Rohrbach hat gemeinsam mit der PfarrCaritas zu Gespräch und Austausch zum Thema Sehnsucht eingeladen. Dabei war es uns wichtig, den Blick auf das Gute und unsere Ressourcen zu richten.

Gezielte Fragestellungen regten zum Nachdenken an und ermöglichten tiefgehende Gespräche.

Nähere Infos:
Sandra Küng
M 0676-88420 4013
sandra.kueng@caritas.at



Herbst in der LernWerkstatt

Nähere Infos und Anmeldung:
Eva-Maria Fitz
M 0676-88428 4021
lernwerkstatt@caritas.at

Lernen 360°

Wie die Rundumsicht Kinder in ihrer Entwicklung unterstützt

Jeder Mensch ist ein Individuum und so kann der Schlüssel zu einer gesunden Geistesentwicklung nur darin liegen, jede Person in seiner Gesamtheit zu begreifen. In einem abwechslungsreichen Vortrag erfahren wir, wie wir von dieser Grundhaltung profitieren und unsere Schützlinge bestmöglich in ihrer Entwicklung fördern können.

Mag.ª Dr.ª Veronika Burtscher-Kiene

Klinische-, Gesundheits- und Notfallpsychologin
Di, 21. Sept., 19:00 bis 20:30 Uhr
Pfarrzentrum St. Martin, Marktplatz 1, 6850 Dornbirn

Das Selbst des Menschen

Seine Entstehung, seine Bedeutung als Ansprechpartner*in und innerer Arzt

Prof. Bauer macht in seinem Vortrag bewusst, dass unser Ich ein Leben lang in Wandlung bleibt, wachsen und sich verändern kann. Zudem vermittelt er ein neues Bild davon, wie wir werden, wer wir sind, und erklärt uns, warum wir diesen Weg nur gemeinsam finden.

Prof. Dr. Joachim Bauer
Neurowissenschaftler und Autor
Do, 4. Nov., 19:00 Uhr
Vinomnasaal, Am Marktplatz 1, 6830 Rankweil

Trotzdem Weihnachten feiern

Adventbesinnung der PfarrCaritas

Gemeinsam mit Caritasseelsorger Wilfried Blum wollen wir uns zu

Beginn der Adventszeit den Lichtblicken in unserem Leben zuwenden und uns auf die vorweihnachtliche Zeit und das kommende Christfest einstellen. Mit einem gemütlichen Beisammensein lassen wir diesen Abend ausklingen.

Wilfried M. Blum
Caritasseelsorger
So, 28. Nov., 18:00 bis 20:30 Uhr
Pfarrzentrum Altenstadt, Klosterstraße 6, 6800 Feldkirch

LE.NA-mittwochs-Impulse im Advent

Gerne laden wir Sie auch heuer wieder zu Impuls & Austausch im Advent via Zoom ein.

Draußen wird es früher dunkel und die Abende werden länger. Zeit mit unseren digitalen mittwochs-Impulsen ein Licht zu entzünden und die Herzen zu erwärmen

Mi, 1./ 8./ 15. und 22. Dez., jeweils von 18:30 bis 19:30 Uhr



Brennen, ohne auszubrennen.

„Weil ich es mir wert bin.“

Besinnungstag für ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter*innen in Caritas, Pfarren und Gemeinden

In unserer ehren- und hauptamtlichen Arbeit erleben wir neben vielen sehr schönen und bereichernden Erfahrungen manchmal auch Herausforderungen, die uns viel Energie und Kraft kosten.

An diesem Tag laden wir alle ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter*innen der (Pfarr-)Caritas, sowie aus den Pfarren und Gemeinden ein, Kraft für ihr wertvolles Tun zu schöpfen.

Anhand der Bibelstelle des brennenden Dornbuschs, zeigt uns Frau Mag.ª Angelika Gassner am Vormittag auf, wie Glaube und Spiritualität uns gesund erhalten und eine wichtige Ressource zur Bewältigung von Anforderungen und Stress sein können. Spiritualität verleiht uns nicht nur Sinn, sondern auch Widerstandskraft in Krisen, Geborgenheit und Zuversicht. Am Nachmittag haben wir die Möglichkeit in verschiedenen Workshops unseren Kraftquellen nachzugehen. Silvia Boch begleitet uns auf einem spirituellen Spaziergang und zeigt

uns, wie wir aus der Natur Kraft schöpfen können. In der Schreibwerkstatt mit Irma Fussenegger machen wir uns auf die Suche nach den vielen Berührungen in unserem Leben. Mit Christian Klobassa können wir die Kraftquelle des kreativen Arbeitens mit Stein erleben.

Referentin:
Mag.ª Angelika Gassner
Theologin, Geistliche Begleiterin, spirituelle Autorin, Exerzitien im Alltag; Fastenbegleiterin, Referentin für Resilienz und seelische Gesundheit

Workshopleiter*innen:
Silvia Boch, Irma Fussenegger, Christian Klobassa

Sa, 9. Okt., 09:00 bis 17:00 Uhr
Jugend- und Bildungshaus St. Arbogast, Montfortstraße 88, 6840 Götzis
Kosten: €18,- für das Mittagessen

Nähere Infos und Anmeldung:
Eva-Maria Fitz
M 0676-88428 4021
lernwerkstatt@caritas.at

Impressum

Kostenlose Zeitschrift der PfarrCaritas Vorarlberg
Redaktionsteam:
Ingrid Böhler, Marlies Enenkel-Huber
Gestaltung: Hjördis Grabherr
Fotos: shutterstock.com, Caritas

Herausgeber: PfarrCaritas Vorarlberg,
Wichnergasse 22, 6800 Feldkirch
Österreichische Post AG, SP 02Z031046 S

Kontakt PfarrCaritas-Team

Mag.ª Ingrid Böhler
Fachbereichsleiterin
M 0676-88420 4010
ingrid.boehler@caritas.at

Mag.ª Marlies Enenkel-Huber
Stellenleiterin PfarrCaritas
M 0676-88420 4012
marlies.enenkel-huber@caritas.at

Mag.ª Eva-Maria Fitz
Kordinatorin
LernWerkstatt, Sozialpaten
M 0676-88420 4021
eva-maria.fitz@caritas.at

Mag. Gunther Grass
Kordinator Sozialpaten
M 0676-88420 4015
gunther.grass@caritas.at

Thomas Hebenstreit
Kordinator PfarrCaritas und Projekt LE.NA
M 0676-88420 4024
thomas.hebenstreit@caritas.at

Sandra Küng
Kordinatorin PfarrCaritas und "Musik schenkt Freude"
M 0676-88420 4013
sandra.kueng@caritas.at

Dipl. Soz. Päd.ª Jacqueline Maux
Kordinatorin Sozialpaten
M 0676-88420 4011
jacqueline.maux@caritas.at

Robert Salzmann
Kordinator Haussammlung
M 0676-88420 4026
robert.salzmann@caritas.at

Miretta Schneider
Kordinatorin Sozialpaten und Projekt LE.NA
M 0676-88420 4016
miretta.schneider@caritas.at

Gerti Weingärtner
Begleitung der Musikgruppen "Musik schenkt Freude"
M 0676-88420 3040
gerti.weingaertner@caritas.at

Mag.ª Veronika Winsauer
Kordinatorin Sozialpaten und Vorlesepaten
M 0676-88420 4014
veronika.winsauer@caritas.at

Sept | Okt. | Nov. 2021, Nr. 3
Verlagspostamt 6800 Feldkirch
Österreichische Post AG
SP 02Z031046 S

Information | Nachlese | Fixpunkte | Orientierung

PfarrCaritasInfo



Erntezeit: Früchte des Lebens genießen

Anders als in Großstädten, leben wir in einem Land, wo man Wachsen und Ernten erleben kann. Jedenfalls freue ich mich, wenn man reife Früchte sehen, sie ernten und verarbeiten kann.

Im Gleichnis vom Wachsen der Saat (Mk4, 26-29) sät ein Mann Samen auf seinen Acker. Es vergeht Zeit, die Saat keimt und wächst „und der Mann weiß nicht, wie“.

So empfinde ich es im Blick auf mein Leben auch. Sicher kann ich auf vieles schauen, das ich mit anderen zusammen erarbeitet habe, aber den größten Teil „mei-

ner Lebensernte“ ist gekeimt und gewachsen, ohne mein Zutun „und ich weiß nicht, wie“.

Ich bin unendlich dankbar, dass ich viele Früchte meines Lebens mit lieben Menschen und Freund*innen genießen darf, ich immer noch staunen und (kritisch) fragen kann und grundsätzlich gesund bin (keine Selbstverständlichkeit!). Ich schätze, wenn ich Zeit für eine schöne Musik oder ein spannendes Buch finde.

Ich bin überzeugt, dass jeder Mensch im Blick auf sein Leben „genießbare Früchte“ entdecken

kann, sicher mehr als „Unkraut und Verfaultes“.

Erntezeit lädt ein, Gott zu danken, der wachsen lässt – einfach so und ohne unser eigenes Zutun, und auch das zu genießen, was in den Jahren des Lebens gereift ist.



*Mag. Wilfried M. Blum
Caritasseelsorger*

Meine Lebensmelodie

Nach einjähriger, Corona-bedingter Pause starteten die ehrenamtlichen Teams mit sehr viel Vorfreude ihre Vorbereitungen zu den Senioren-erholungswochen mit einem sehr lebendigen Austausch. Es wurden viele kreative Ideen entwickelt, offene Fragen zu Corona geklärt und auch die Zuversicht und Begeisterung wieder geweckt.

„Es war sehr schön! Die Gemeinschaft hat mir gutgetan. Ihr habt mein Herz berührt. Wenn ich gesund bleibe, komme ich nächstes Jahr wieder“, diese und ähnliche Rückmeldungen der Teilnehmer*innen haben den großen Erfolg aller drei Turnusse bestätigt. Trotz der Corona-bedingt kleineren Gruppen und erschwerten Umständen haben die Senior*innen nach so langer Zeit der Einschränkungen die Gemeinschaft besonders genossen.

„Den Teilnehmer*innen war der Kontakt und Austausch untereinander so wichtig, dass das Maskentragen-Müssen schnell in den Hintergrund trat“, so David Kennedy, ein ehrenamtlicher Begleiter. „Es war so schön, zu erleben, wie die Menschen bei den verschiedenen Angeboten mitmachen und sich einbrachten. Wir konnten sehen, wie sie durch Lebensfreude und Spaß bei den Gesprächen und bei den Spielen schnell zu einer Gemeinschaft wurden und wieviel Hilfsbereitschaft und Fürsorge sie füreinander aufbrachten“, so Maria Nußbaumer, ehrenamtliche Turnusleiterin.

Das Lied „Du bist ein Ton in Gottes Melodie“ hat die Teilnehmer*innen durch die ganze Woche getragen. Viele kreative Ideen dazu und ein abwechslungsreiches Programm wurden umgesetzt: vom Morgenlob und fix eingeplanten Bewegungseinheiten, über kleine und größere Ausflüge, gemeinsame Spiele und Gespräche bis zur „Gummistiefel-Weitwurf-Olympiade“. Die ehrenamtlichen Begleiter*innen stellten jeden Tag viele ihrer Talente und Stärken unter Beweis.

„Ich bin sehr glücklich, hier zu sein. Ein großer Wunsch von mir ist in Erfüllung gegangen“, diese Aussage einer 88-jährigen Teilnehmerin be-



rührte Melitta Fehr als ehrenamtliche Begleiterin besonders und bestätigt auch die vielen Bemühungen und Fähigkeiten der Teams auf eindrückliche Weise. Gerade in Corona-Zeiten sind wir alle sehr glücklich, dass wir im Rahmen der Senioren-erholungswochen für die Teilnehmer*innen eine unvergessliche Urlaubszeit „in ihrer ganz eigenen Lebensmelodie“ gestalten durften.

Gertrud Hefel
Caritas Senioren-erholung

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Wir senden Ihnen gerne die Unterlagen zur Senioren-erholung 2022 zu.

Nähere Infos und Anmeldung:
Gertrud Hefel
M 0676-88420 4018
gertrud.hefel@caritas.at
jeweils Montag- und Donnerstagsvormittag



Termine 2021

Mo, 13. Sept. / 20. Sept. / 4. Okt., jeweils 18:30 bis 20:30 Uhr
Meditationsraum im Kolpinghaus Brengenz, Kolpingplatz 9
3 Plätze. 3 Schätze.
Die soziale Kraft der Bibel entdecken.
Caritasseelsorger Mag. Wilfried Blum

Fr, 24. Sept., 14:00 bis 18:00 Uhr
WirkRaum Dornbirn, Bahnhofstraße 9
„Ich mach mit!“
Freiwillig engagiert als Sozialpate/-patin
Dipl. Soz. Päd.ⁱⁿ Jacqueline Maux
Mag.^a Veronika Winsauer

Mo, 11. Okt., 16:00 bis 20:00 Uhr
WirkRaum Dornbirn, Bahnhofstraße 9
Ecopolicy
Ein Planspiel für eine nachhaltige Gestaltung unserer Lebenswelten
Prof. Dr. Willy Christian Kriz
Prof. (FH) Betr.oec.Ing. Werner Manahl

Fr, 15. Okt., 14:00 bis 18:00 Uhr
WirkRaum Dornbirn, Bahnhofstraße 9
Miteinander und Füreinander
Grundlagen der Kommunikation und Gesprächsführung
Mag.^a Marlies Enenkel-Huber
Miretta Schneider

Fr, 5. Nov., 14:00 bis 18:00 Uhr
WirkRaum Dornbirn, Bahnhofstraße 9
Hilfreiche Hilfe
Begleitung von Menschen in schwierigen Lebenssituationen
Mag.^a Ingrid Böhler

Mi, 17. Nov., 18:30 bis 21:00 Uhr
WirkRaum Dornbirn, Bahnhofstraße 9
Soziales Land Vorarlberg
Überblick zu Angeboten in der Sozial-landschaft Vorarlberg
Mag.^a Marlies Enenkel-Huber
Mag.^a Veronika Winsauer



Aktiv für eine lebendige Nachbarschaft

„Goscht oh mit?“

Zusammen unterwegs sein, Natur und Gemeinschaft genießen...
Ein Angebot für Menschen, die keine(n) Wanderpartner*in haben und gerne in Gemeinschaft unterwegs sind, um in der Natur zu schlendern.

„Ich gehe so gern in der Natur wandern“, sagt eine Wanderbegleiterin. „Diese Freude möchte ich anderen Menschen nahebringen. Im Miteinander ist es doch gleich viel schöner.“

Unter dem Motto **„Goscht oh mit?“** bietet die PfarrCaritas in Kooperation mit der Wanderführerin Silvia Boch leichte geführte Wanderungen in Kleingruppen (ca. 10 Personen) für rüstige, aktive Menschen an. „Vom Bodensee bis ins Montafon bieten wir schöne Wanderungen an, bei denen es nicht um sportliche Leistungen geht, sondern um leichte Bewegung in der Natur, Auszeit vom Alltag sowie Begegnung und Gesellschaft mit anderen“, beschreibt Miretta Schneider die Ausrichtung des Angebots.

Die reine Gehzeit bei diesen gemütlichen Touren, die von geschulten Ehrenamtlichen begleitet werden, beträgt max. 2,5 Stunden. Alle Wanderungen starten am Vormittag und dauern ca. 4 Stunden (mit Pausen und Einkehren). Der genaue Treffpunkt und die Uhrzeit, werden bei der Anmeldung bekannt gegeben.

Es gelten die aktuellen Corona-Schutzmaßnahmen.



Genießen Sie unser Herbstprogramm!

September 2021

Di, 14. Sept. Schruns – Kloster Gauenstein
Fr, 17. Sept. Lingenau – Hittisau über Rotenberg
Mi, 22. Sept. Rundwanderweg: Hörbranz – Hohenweiler
Fr, 24. Sept. Bezau über Bezegg nach Andelsbuch
Do, 30. Sept. Dornbirn – Bödele - Rundweg Fohramoos – Bödele

Oktober 2021

Fr, 01. Okt. Rundwanderweg: Möggers – Lutzenreuthe
Mi, 06. Okt. Panormawanderweg: – Watzenegg – Heilgereute – Haselstauderberg
Fr, 08. Okt. Panoramarundweg mit Grenzpfad in Sulzberg
Mi, 13. Okt. Rundwanderung: Egg – Wasserfall
Fr, 15. Okt. Bizauer Moos - Rundweg mit Barfußweg
Di, 19. Okt. Lauteracher Ried bis Jannersee
Do, 21. Okt. Lorüns – Illweg – Venserkerchle – Prazalanz
Mi, 27. Okt. Kennelbach – Wendelinsbach
Fr, 29. Okt. Dornbirn Runde bis Haselstauden der Ache entlang

November 2021

Fr, 05. Nov. Rundwanderung Alberschwende
Mi, 10. Nov. Andelsbuch über Stausee nach Schwarzenberg

Nähere Infos und Anmeldung:
Miretta Schneider,
M 0676-88420 4016,
miretta.schneider@caritas.at

„Ein Spaziergang in der Natur ist wie Balsam für die Seele. Eine gewisse Zeit in der Natur verbringen zu dürfen und dies mit anderen gemeinsam genießen zu können ist ein großes Geschenk“.

Teilnehmerin bei Wanderung

Aktiv in Pfarre & Gemeinde

Erntedank: Gutes Leben für alle

Wenn wir in unserem Land Erntedank feiern, kommen uns viele Früchte und Gaben in den Sinn, die wir im Laufe unseres Lebens ernten und für die wir dankbar sein dürfen. Vielen Menschen bleibt dieses „Privileg der Geburt“, ein sicheres und „gutes Leben“ zu haben, verwehrt. Erntedank will uns daran erinnern.

Armut anerkennen
Am 14. November hat Papst Franziskus den Welttag der Armen ausgerufen. Denn „die Armen habt ihr immer bei euch“ (Mk 14,7), so lautet das Leitmotiv. Und damit trifft der Papst doch eine tiefgreifende Wahrheit, die wir wohl nicht immer ganz wahrhaben wollen.

Auch heuer ist Not in Vorarlberg spürbar. Corona brachte mit sich, dass Menschen auf Hilfe angewiesen sind, die es nicht für möglich gehalten hätten, in solch eine prekäre Situation zu geraten. Die Zahl der Menschen, die zum ersten Mal in den Caritas-Beratungsstellen vorgesprochen haben, ist stark gestiegen. Die Suchtberatung verzeichnet einen massiven Anstieg der Anfragen um 140 Prozent. Und schließlich macht auch die Erfahrung von Isolation und Einsamkeit Menschen in Vorarlberg enorm zu schaffen. Neben all diesen Nöten

hat die Pandemie den gesellschaftlichen Zusammenhalt und das soziale Klima teilweise beschädigt.

Wenn der Papst uns erinnert, dass wir die Armen immer bei uns haben, dann appelliert er an jede/n von uns und an die Staaten aller Welt, kritisch auf den eigenen Lebensstil zu schauen, ihn zu ändern und Egoismen auszuschalten, geht es doch immer auch darum, die eigene Armut zu sehen. „Denn nur so kann es uns gelingen, dass wir sie wirklich anerkennen und sie zu einem Teil unseres Lebens und zu Werkzeugen des Heils werden lassen.“

Helfen, um zu ernten

Weltweit sind 690 Millionen Menschen von Hunger betroffen. Durch die Pandemie hat sich dies noch verschärft. Viele Menschen in den ärmsten Ländern der Welt leben von der Landwirtschaft. Durch die

Corona-bedingte Schließung der Märkte in den Dörfern und Städten haben viele ihr ohnehin geringes Einkommen zur Gänze verloren. Die Preise für Grundnahrungsmittel haben sich verdoppelt.

Hier setzt die Arbeit der Auslandshilfe der Caritas Vorarlberg an und leistet nachhaltige Hilfe im Bereich der Bildung und Landwirtschaft.

Unser Dank gilt allen Spender*innen und Pfarren. Nur gemeinsam können wir den unterschiedlichen Facetten von Armut gezielt entgegenwirken.

Ingrid Böhler
PfarrCaritas

Feiern wir gemeinsam Erntedank!

Spendenkonto:
AT32 3742 2000 0004 0006

Z'Vrzellbänke im Muntafu

Das Vrzellbänke im Montafon bietet eine unkomplizierte Begegnungsmöglichkeit, die in allen Gemeinden des Montafons im Rahmen der Initiative LE.NA „Guat alt wära im Muntafu“ angeregt wurde.

Die Vrzellbänke sollen die Leute dazu animieren sich „Zit ne, ahi hökkla und metnand schwätza“. Über den Sommer, bis in den Herbst hinein, gab und gibt es kleine, feine Eröffnungsveranstaltungen in den Gemeinden, die zumeist mit anderen Aktionen verbunden sind. Wenn jemand auf einer dieser Bänke sitzt, signalisiert diese Person, dass sie offen ist für ein Gespräch und eine Begegnung mit anderen, um zu plaudern, zu erzählen und Neuigkeiten auszutauschen.

Die Menschen freuen sich über die Begegnungen im Freien (= auch der aktuellen COVID-Lage ange-

messen) und gehen gestärkt durch die Gespräche und Begegnungen mit anderen Menschen nach Hause.



26. Sept. 2021, Schruns
Eröffnung nach dem Erntedankgottesdienst (Beginn 8:45 Uhr)
06. Okt. 2021, Tschagguns
Eröffnung nach dem Erntedankgottesdienst (Beginn 10:00 Uhr)

Nähere Infos:
Thomas Hebenstreit
M 0676-88420 4024
thomas.hebenstreit@caritas.at